

Jahresbericht 2013

1. Der Vorstand führt – auch ohne Präsidium

Vor einem Jahr gab es eine markante Zäsur im Vorstand: Sowohl der Präsident – Tobias Biland – als auch die Kassierin – Marianne Moser – sowie Benedikt Gugolz traten zurück. Um die Kontinuität der Vorstandsarbeit zu gewährleisten, erklärte sich Christine Giger bereit, auf ihren Rücktritt vorläufig zu verzichten. Dadurch und durch die Neuwahl von Marcella Gottsponer und Thomas Z'Rotz war es möglich, die Arbeit fortzuführen.

Obwohl das Ressort Präsidium nicht besetzt werden konnte, arbeitete der Vorstand in effizienter, herzlicher und wohlwollender Weise zusammen und umschiffte so manche Klippe. Trotz dem intensiven und arbeitsreichen Vereinsjahr konnten mit dem minimal besetzten Vorstand leider nicht alle Ressorts optimal betreut werden, so z.B. Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Anlässe, Werbung, etc.

Ein markanter Entscheid konnte trotzdem erarbeitet und umgesetzt werden: Den Mitgliedern wurde vorgeschlagen, die **Plus-Minus-Bandbreiten der Zeitkonten zu verringern**. Über die Beweggründe und die Ausgestaltung ausführlicher unter Punkt 9.

Ein weiterer wichtiger Beschluss war, ab **2014 auf eine Vollversammlung pro Kalenderjahr zu verzichten**. Gerade in der heutigen Zeit ist es für viele eine Überforderung, sich zu vier Versammlungen zu treffen. Es ist zu hoffen, dass an den 3 verbleibenden Versammlungen die Mitglieder zahlreich erscheinen. Ein sehr willkommener Nebeneffekt sind die tieferen Kosten für Raummiete und der Wegfall eines Versandes.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern sehr herzlich, welche sich die Zeit nehmen, aktiv an den Versammlungen teilzunehmen und damit die Zukunft des ganzen Vereins mitzugestalten.

2. Mitgliederbetreuung

Alle 6 Wochen führen wir im Sentitreff eine Informationsveranstaltung für Neumitglieder durch. Es ergeben sich an diesen Anlässen immer wieder inspirierende Begegnungen und Gespräche. Wir haben es geschätzt, dass auch erfahrene Tauschnetzmitglieder daran teilgenommen haben und so ihr Wissen zur Verfügung stellten. Erfreulich ist, dass Melk Blättler – ein neues Mitglied – sich bereit erklärte, Roman Brusa beim IT-Teil der Informationsveranstaltung zu entlasten und er macht das nach einer Einführung nun auch schon selbständig. Herzlichen Dank für das Engagement! Marcella Gottsponer hat neu den Informationsteil übernommen und damit Christine Giger in ihrer anderweitigen Vorstandsarbeit entlastet.

Ein besonders wichtiger Anlass, wo etliche Mitglieder Gelegenheit bekamen mitzuhelfen, war der **Marktplatz 60Pplus**, der im Mai 2013 in der Kornschütte in Luzern stattfand. Es wurde eine Projektgruppe gebildet mit Christine vom Vorstand und den beiden Mitgliedern Pia Lohri und Othmar Wüest. Am Anlass selber haben 8 Mitglieder Gelegenheit bekommen, das Tauschnetz einer breiten Bevölkerung vorzustellen. Dazu konnten wir die neuen Karten mit dem Aufdruck „**Haben Sie heute schon getauscht?**“ abgeben und mit den Interessierten ins Gespräch kommen. Es war erfreulich, dass einige Mitglieder sehr schnell und kurzfristig zugesagt haben mitzuhelfen. Herzlichen Dank nochmals!

Bedauerlicherweise besteht ein Teil der Mitgliederbetreuung auch darin, mit Mitgliedern Kontakt aufzunehmen, die Minusstunden aufweisen. **Nicht zu tauschen bedeutet automatisch ins Minus zu fallen**, denn jedes Aktiv-Mitglied gibt ja einen Teil des Mitgliederbeitrages in Stunden, 2.5h pro Jahr. Auch an dieser Stelle wollen wir wieder darauf hinweisen: **Unser Tauschnetz funktioniert nur, wenn wir TAUSCHEN!**

Zukunftswunsch: Bei jeder Handlung, wo wir Unterstützung brauchen ein kurzer Gedanke...gibt es dazu jemanden vom Tauschnetz? Ein Blick in die Marktzeitung – ein Telefon oder Mail – ein geglücktes Tauschgeschäft, das uns alle wieder mehr in Schwung bringt!

Wir freuen uns an jedem Neumitglied, denn es bringt neue Möglichkeiten für alle. Gleichzeitig sind wir betroffen, wenn Mitglieder austreten und analysieren die Gründe. Zusammen mit dem Vorstand sind wir stets bestrebt, lebendiges Tauschen zu unterstützen.

(Marcella Gottsponer, Christine Giger)

3. Finanzen

Nach der Mai-Versammlung habe ich die Kasse von Marianne Moser übernommen. Als Kassier möchte ich zusammen mit dem Vorstand mittelfristig eine ausgeglichene Jahresrechnung anstreben. Im ersten Jahr konnten wir bereits erste Schritte auf diesem Weg machen.

Ich habe den Kontenplan um ¼ Konten reduziert und neu gegliedert.

Neu werden auf den Einladungen den Aktiv-Mitgliedern jeweils ihre aktuellen Konto-Stände und Anzahl Inserate mitgeteilt. Damit möchten wir sie daran erinnern, dass sie aktiv sein müssen.

Obwohl die Mitgliederzahl 2013 gesunken ist, konnten wir mit einem straffen Mahnwesen die Mitgliederbeiträge zum Vorjahr halten. Neu versende ich auch Mahnungen per eMail, was Portokosten spart.

Die Einnahmen aus Geld-Zeit Tausch sind in diesem Jahr hoch ausgefallen. Einerseits kommt es unseren Finanzen sehr entgegen, andererseits belastet es unser Netzstundenbudget, denn es handelt sich um Minusstunden, welche ausgetretene Mitglieder nicht leisten konnten/wollten.

Vier Mitglieder sind nicht mehr kontaktierbar. Weder per Post, eMail oder Telefon. Deren ausstehende Mitgliederbeiträge mussten wir als Verlust verbuchen.

Auch die Mietkosten müssen wir im Auge behalten. Weil sie im Sentitreff gestiegen sind, werden wir wieder vermehrt ins Alpha gehen

Das für 2013 budgetierte Defizit von Fr. 3'924 konnten wir auf Fr 1'223.53 herunterbringen. Ich möchte es nicht unterlassen, auch im Namen des Vorstandes, allen zu danken, welche mit freiwilliger Mitarbeit oder kostenbewusstem Handeln dazu beigetragen haben. Für eine nachhaltige Vereinstätigkeit müssen unsere Ein- und Ausgaben ausgeglichen sein, ich bin froh um jegliche Unterstützung.

(Thomas Z'Rotz)

4. Tauschnetz-Treff im Sentitreff

Seit Jahren sind der erste und dritte Dienstag des Monats Gelegenheiten, am Tauschnetz-Treff andere Mitglieder zu treffen. Auch Neuinteressierte, Studierende sowie Leute, die an ihrem Ort ein Tauschnetz aufbauen wollen (z.B. im Wallis), ja sogar JournalistInnen (z.B. vom Jugendmagazin tink.ch) finden im Sentitreff an der Baselstrasse GesprächspartnerInnen, **um zu Fragen rund ums Tauschen praktische Antworten zu erhalten.**

Ein Novum in der Treff-Kultur war 2013, dass sich Leute mit ähnlichem Angebot zusammentaten, um konkrete Erfahrungen auszutauschen. Auf diese Weise können auch Misserfolge gemeinsam bearbeitet und Optimierungen (z.B. bei den Inseraten) angepackt werden. Die **Gruppe mit Angeboten aus dem Gesundheits- und Beratungsbereich** ist zwar noch klein, kann aber hoffentlich auch für andere eine Anregung sein.

Eingependelt hat sich inzwischen, dass die Begrüssungsveranstaltung für Neumitglieder überlappend an den Tausch-Treff anschliesst. So können neue Gesichter mit „alten Hasen“ in einen regen Austausch kommen.

Geschätzt wird weiterhin die Möglichkeit, **am Treff-Computer die Zeitkonto-Verwaltung zu erledigen**, entweder als Brokerdienst für Mitglieder ohne eigenen Computer oder als Support für den eigenen Computer daheim.

Bekanntlich können im Tauschnetz-Treff mit dem **Thekendienst** Netzstunden erarbeitet werden. Diese Möglichkeit wurde letztes Jahr vermehrt genutzt, 2013 teilten sich 10 Tauschnetz-Mitglieder in diese Aufgabe.

(Urs Häner)

5. Tauschnetz – Filmabende im Hotel Alpha

Die 4 gezeigten Filme stiessen wiederum auf reges Interesse, obwohl immer noch mehr von diesem kostenlosen Angebot profitieren könnten. Der Durchschnitt lag, wie im 2012, bei 10 -11 TeilnehmerInnen.

Dieser Anlass bietet auch Gelegenheit, kurz die eigenen Tauschangebote untereinander zu erwähnen (in der Pause oder danach).

Ich werde mich auch im 2014 bemühen, interessante und hoffentlich auch unvergessliche Filme zu zeigen.

(Daniel Studhalter)

6. Tauschnetz – Referate im Hotel Alpha

Wir hatten dieses Jahr 8 Veranstaltungen, an welchen die Mitglieder ihr Können und Wissen präsentieren konnten:

- 31. Jan **Der Zweite Weltkrieg und der Geheimkampf der Astrologen** mit Otto Schlegel
- 28. Feb **Beamer – Biophysikalische Gefässtherapie** mit Heidi König
- 28. März **Kundalini-Yoga** mit Patrizia Felder
- 25. April **Schaffe freien Platz in deinem Büro** mit Thomas Z'Rotz
- 27. Juni **The work** mit Andrea Steimer
- 26. Sept **Ein neues System der Zusammenarbeit im Bereich Energien** mit Walter Ernst
- 31. Okt **Zum Singabend – Ein Abend voller Mantras aus aller Welt**
mit den Joy Singers, unter der Leitung von Urs Ledergerber
- 29. Nov **Alternative Energien** mit Josef Mathis

Die Teilnahme war wohl nach Interessenlage unterschiedlich. Bedauerlicherweise hat sich für den Abend mit Thomas Z'Rotz niemand eingefunden, weil durch eine Verzögerung beim Versand der Flyer ein Tag vor dem Anlass bei den Mitgliedern eintraf. Die übrigen Abende sind durchschnittlich sehr gut besucht gewesen. Aber auch hier hat sich gezeigt, dass die Abende, die anspruchsvollere Themen zum Gegenstand haben, wie zum Beispiel die Abende zum Thema "Ein neues System der Zusammenarbeit im Bereich Energien" als auch "alternative Energien" mit Josef Mathis eher unterdurchschnittlich besucht gewesen sind. Mein Fazit: die Tauschnetzler kommen lieber zur Erholung und zum Genuss, als dass sie sich über aktuelle Themen informieren.

Im Namen des Tauschnetzes sei allen gedankt und es ist mein Wunsch, dass diese Tradition anhält. Ich habe die Tauschnetzreferate während wohl vier Jahren organisiert und bedanke mich für das Interesse und wünsche der **Nachfolgerin – Ursula Gonnella** – alles Gute und erspriessliche Abende.

(Claudia Zumtaugwald)

7. Stammtisch Stans

Im vergangenen Vereinsjahr veranstaltete ich wie letztes Jahr alle 2 Monate einen Tauschnetz-Info-Abend im Restaurant 3-Könige/Melachere in der Schmiedgasse in Stans. Der Besucheransturm war unterschiedlich und schwankte zwischen 1 und 6 Personen. Grundsätzlich waren alle Teilnehmenden jeweils sehr interessiert am Tauschnetz, sonst wären sie natürlich gar nicht gekommen. Wie viele von den Teilnehmenden dann jeweils dem Tauschnetz beigetreten sind, entzieht sich aber meiner Kenntnis.

Grundsätzlich ist mir aber aufgefallen, dass fast durchs Band der jährliche Netzstundenbeitrag von 2,5 h als "Abschrecker" empfunden wurde.

Achtung **Seit Januar 2014 ist der Stamm im Restaurant Wilhelm-Tell in Stans.**

(Samuel Staffelbach)

8. Stammtisch Sarnen

Regelmässig freue ich mich über das Treffen mit bekannten Tauschnetz Freunden. Vielen gefällt es, sich ausführlich über das Luzerner Tauschnetz System zu informieren. Im Moment gibt es sicher 4 Anwärter für künftige Tauschnetz Freunde.

Weniger gefällt es den sich Informierenden, dass sie jährlich zu dem Jahresbeitrag in Geld auch immer Tauschstunden berechnet bekommen. Auf jeden Fall kommt es jeweils zu einem guten Gespräch, das sich oft über die geplanten Stammtischzeiten hin ausdehnt.

Ich freue mich, weiterhin das Luzerner Tauschnetz in OW vertreten zu dürfen.

(Heidi König)

9. Anpassungen bei der Tauschvereinbarung

Es gibt einige wenige Mitglieder mit sehr vielen Plus-Stunden und andere, welche tief im Minus sind. Damit die Stunden besser zirkulieren und nicht auf den Mitglieder-Konti unbenutzt liegen bleiben, haben wir uns an den Vollversammlungen vom 20. November 2013 und 20. Februar 2014 mit den Stundenlimiten befasst und folgende Entscheidungen getroffen:

1. **Die unteren Limiten auf den Stundenkonti der Mitglieder werden von -50 auf -20 eingegrenzt.**
Es wird grundsätzlich nicht mehr möglich sein, mehr als 20 Stunden ins Minus zu kommen.
Wer heute schon darunter liegt, ist gebeten, bis Ende 2014 etwas zu unternehmen und aktiv zu werden.
2. **Ersatz obere Kontolimite durch jährlichen Stichtag.**
An Stelle einer Plus-Limite (bisher +50 Std.) werden jeweils am 30. November (erstmalig am 30. 11.2014) Stunden oberhalb von +30 zu Gunsten eines speziellen Kontos umgebucht.
Damit werden aktive Mitglieder nicht behindert und trotzdem ist die Einhaltung der Limiten sicher gestellt. Somit können sich nicht über Jahre auf einigen Konten grosse Summen an Stunden ansammeln, welche den „Tauschfluss“ behindern. Es ist nicht zu erwarten, dass am Stichtag viele Stunden „überschüssig“ sein werden, die meisten Mitglieder werden dafür sorgen, dass sie am Stichtag wieder unter dem Limit sein werden und regen so die Tauschaktivitäten auch wieder an!
3. Mitgliedern, die **für ein grösseres Projekt „sparen“** wollen und vor dem Stichtag aufzeigen können, wie und bis wann sie diese Plusstunden ausgeben werden, wird vor Ablauf der vereinbarten Frist nichts abgebucht.
4. Für die **Verwendung der Stunden auf dem Überschusskonto** werden vom Vorstand Vorschläge ausgearbeitet, die **der Februar-Vollversammlung vorgelegt** und von ihr abgesegnet werden.
Zum Beispiel könnte man gemeinnützigen Institutionen gezielt Dienstleistungen von Mitgliedern anbieten, die mit den Überschuss-Stunden abgegolten würden.

10. Ausblick / Perspektiven des Vorstands

Auch in diesem Jahr müssen wir wieder drei Abgänge im Vorstand verkraften. Mit Christine Giger und Roman Brusa verlieren wir zwei langjährige und wohlverdiente Eckpfeiler im Vorstand. Aber auch Marcella Gottsponer, die lieber in anderer Form für das Tauschnetz aktiv ist, werden wir im Vorstand sehr vermissen. Ihnen vielen Dank für den Einsatz und das Engagement.

Carol Ackermann hat uns bereits seit Herbst tatkräftig unterstützt und stellt sich für eine Wahl zur Verfügung. **Weitere Leute für den Vorstand werden dringend gesucht.** Ohne neue Kräfte wird unser Verein nicht zu führen sein! Wir sind also auf jegliche Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit angewiesen!

Luzern, Ende April 2014

Vorstand Luzerner Tauschnetz:

Carol Ackermann (designiert), Roman Brusa, Christine Giger, Marcella Gottsponer, Thomas Z'Rotz, Urs Häner (Beisitz und Angestellter).